

# Sacharja

## Israel, die Nation, die Gott nicht vergißt

**Eigenart des Buches.** Dieses Buch ist einzigartig unter den „Kleinen“ Propheten wegen der starken Betonung des messianischen Elementes und der Entfaltung vieler Ereignisse, die sich auf das erste und zweite Kommen Jesu Christi beziehen. Man hat es das am stärksten messianisch ausgerichtete, apokalyptisch geprägte und endzeitlich orientierte Buch des AT genannt.

**Wichtige messianische Weissagungen.** Diese Weissagungen beziehen sich auf:

- a) des Herrn Knecht, den Sproß (3,8)
- b) den Mann, den Sproß (6,12)
- c) den Priester-König (6,13)
- d) den wahren Hirten (11,4-11)
- e) den wahren Hirten im Gegensatz zum „nichtsnutzigen“ Hirten, dem Antichrist (11,15-17; 13,7)
- f) den Verrat gegenüber dem guten Hirten (11,12-13)
- g) seine Kreuzigung (12,10)
- h) seine Leiden (13,7)
- i) sein zweites Kommen in Herrlichkeit (14,4).

## Überblick

### Erster Teil

Einführung, 1,1-6  
Acht Nachtgesichte, 1,7-6,8  
Krönung des Hohenpriesters, 6,9-15  
Fragen, die das Fasten betreffen, 7,1-8,23

### Zweiter Teil

Weissagung 1: Das erste Kommen des Messias und seine Verwerfung, 9,1-11,17  
Weissagung 2: Das zweite Kommen des Messias und seine Annahme, 12,1-14,21

*Modell des Herodianischen Tempels. Sacharja sieht prophetisch die Wiederherstellung Jerusalems und des Tempels.*





# Sacharja

## Kap. 1,1-17 Nachtgesicht vom Mann unter den Myrten

**Vorwort, 1.** Die Zeit: Oktober/November 520 v.Chr., das zweite Jahr Darius I. des Großen (522-486 v.Chr.). „Sacharja“ bedeutet: „Der Herr hat sich erinnert“. Der Inhalt dieses Buches ist dem Propheten wie auch seinem (und des Herrn) Volk ein Beweis dieser Tatsache. Sacharja war der Sohn des Priesters Iddo (Esra 5,1; 6,14; Neh. 12,16).

**Der Ruf zur Buße, 2-6.** Das ist der Schlüssel zu dieser göttlichen Botschaft, die den Überrest von weniger als 50000 Menschen geistlich vorbereiten soll für die Botschaften der bedeutsamen Gesichte, die Gott ihnen durch den Propheten vermitteln möchte. Sacharja verkündigt den göttlichen Zorn, 2, aber auch die göttliche Gnade, 3, und führt dabei ein warnendes Beispiel an aus der Geschichte des Volkes, 4-6. „Die früheren Propheten“ hatten unentwegt zur Buße aufgerufen (Jes. 1,16-20; 30,15; 55,6-9; Jer. 3,12; Joel 2,12-13; Hos. 7,10). Sacharja war mit den Botschaften dieser Propheten wohlvertraut.

**Der Mann unter den Myrten, 7-17.** Dieses Gesicht bedeutet Hoffnung für das zerstreute und niedergedrückte Israel. Das Datum für dieses und die folgenden sieben Gesichte der gleichen Nacht war der 24. Februar (*shebat*) 519 v.Chr. Der Reiter auf dem roten Pferd ist der Herr, der sich hier in menschlicher Gestalt offenbart, 8 (vgl. 13). Die rote Farbe will daran erinnern, daß wir es hier mit dem zu tun haben, der bei seinem ersten Kommen auf Grund seines eigenen, für die Menschen vergossenen Blutes eine ewige Erlösung gebracht hat, der aber bei seinem zweiten Kommen als Richter und um Krieg zu führen erscheinen wird (Off. 19,11). Die Patrouillen, die ihm unter den Myrten Bericht geben, sind Engel, die ausgesandt waren, die Zustände auf der Erde zu erkunden, weil diese im Zusammenhang mit Israels Wiederherstellung im verheißenen zukünftigen „Reich“ stehen, 11-12 (vgl. Hag. 2,21-22). Die Myrtenbäume sind das Symbol für Israel als Gottes Bundesvolk und als

Empfänger und Gegenüber der Bündnisse Gottes und seiner Verheißungen für die Wiederherstellung Israels. Die Bedeutung des Gesichtes, 9-12, ist die: Die weltweite Not, die der Wiederherstellung Israels vorangehen muß, hat noch nicht begonnen (vgl. Hag. 2,21-22); aber der Prophet darf „gute und tröstliche Worte“ weitergeben, 13, die das Volk der großen Liebe Gottes zu ihnen versichern sollen, 14; ferner seiner großen Entrüstung über die Israel verfolgenden Nationen, 15; und der gewissen endlichen Wiederherstellung Israels im Königreich Gottes, 16-17.

**Kap. 1,18-21 (oder 2,1-4).**

**Gesicht von den vier Hörnern und den vier Schmieden**

**Israel wird über seine Feinde triumphieren, 2,1-4.** Der Prophet sieht zuerst vier „Hörner“, 2,1-2. Diese symbolisieren vier feindliche Nationen, d.h. die vier großen Weltreiche der „Zeit der Heiden“ (vgl. Dan. 2,37-45; 7,2-8,17-28), nämlich Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom (letzteres wird in der Endzeit wiedererstehen, Dan. 2,42-44; 7,7,8,20; Off. 13,1).

Der Herr zeigt dann dem Propheten vier Schmiede, 20-21. Diese vier Schmiede (Techniker) sind Symbole der Reiche, die Gott benutzte, um die Gegner seines Volkes Israel zu unterwerfen. Drei dieser „Schmiede“ (Medo-Persien, Griechenland und Rom) waren „Hörner“, die dann später auch als Schmiede eingesetzt wurden. Der vierte Schmied ist das Symbol des Reiches, das der wiederkommende König der Könige und Herr der Herren selbst aufrichten wird (Off. 19,16) und das den Zehnstaatenbund der Endzeit zerstören wird (Dan. 2,44). Sowohl das babylonische (Jer. 25,9; 27,6; 43,10) als auch das persische (Jes. 44,28-45,1), als auch das mazedonisch-griechische Weltreich (Sach. 9,3-4) wurden von Gott, dem allerhöchsten Herrscher über die Reiche der Menschen, beherrscht. Er gebrauchte diese Reiche zuerst jeweils als „Hörner“, um sein Volk durch sie zu züchtigen, und danach als „Schmiede“, um jedes dieser Völker zu zerstören, nachdem sie seinen göttlichen Ratsschluß zur Erfüllung gebracht hatten.

**Kap. 2**

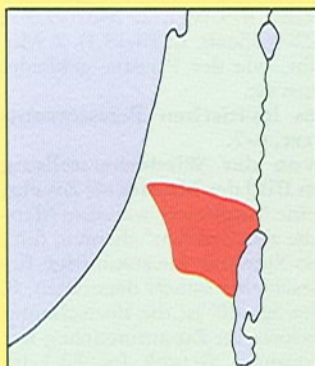
**Gesicht vom Mann mit der Meßschnur**

**Die Meßschnur, 5-7.** Dieses Gesicht will Jerusalem in der Herrlichkeit des Messianischen Reiches zeigen. Der „Vermesser“ ist wahrscheinlich die gleiche göttliche Person wie der Reiter auf dem roten Pferd im ersten Gesicht. Seine Vermessungen sollen das Wachstum und den Wohlstand Jerusalems aufzeigen, und zwar nicht nur für jene Zeit, sondern hinübergleiten zu höchster Erfüllung im Messianischen Reich, wie 8-17 zeigt.

**Die in diesem Gesicht enthaltenen Verheißungen, 8-17.** Jerusalem wird Wohlstand und äußere Ausdehnung zugesagt, 8; göttlicher Schutz

# Die nachexilische Periode:

Haggai, Sacharja, Maleachi



## Palästina

- 538** Edikt des Cyrus (Kores)
- 536** Juden kehren zurück nach Jerusalem
- 536-534** Brandopferaltar wieder aufgerichtet. Wirtschaftliche und geistliche Armut
- 520** Haggai
- 535-515** Sacharja – Tempel wieder gebaut
- 480** Sacharjas spätere Wirksamkeit (Sach. 9-14)
- 458** Esras Rückkehr
- 445** Nehemia baut die Mauern wieder auf
- 435** Maleachi



## Persisches Reich

- 549** Cyrus der Große vereinigt Medien und Persien
- 546** Lydien erobert
- 539** Kronprinz Belsazar regiert in Babylon
- 530-522** Kambyses
- 525** Ägypten erobert
- 522-486** Darius I.
- 490** Darius I. von den Griechen bei Marathon besiegt
- 486-465** Xerxes I. (Ahasveros) Esthers Mann
- 480** Sieg der Griechen bei den Thermopylen und der Seeschlacht von Salamis
- 465-424** Artaxerxes I.
- 424-423** Xerxes II.
- 423-404** Darius II.
- 404-358** Artaxerxes II.
- 358-338** Artaxerxes III.
- 338-336** Arsēs
- 336-331** Darius III.
- 336-323** Das Reich fällt an Alexander den Großen



## Griechenland

- 490** Griechenlands Aufstieg – Besiegte Perser unter Darius I.
- 485-425** Herodot, der Vater der Geschichte
- 480** Perser unter Xerxes I. besiegt
- 470-399** Sokrates
- 460-429** Goldenes Zeitalter des Perikles
- 428-348** Plato
- 384-322** Aristoteles
- 336-323** Alexanders Aufstieg



und große Herrlichkeit, 9; Wiederherstellung, 10-11; Rechtfertigung gegen seine Feinde, 12-13; auf einer Erde, die im vollen Segen Gottes stehen wird, 14-17, und auf der Palästina das „heilige Land“ genannt werden wird. V. 17 ist eine beeindruckende Zusammenfassung der gesamten Botschaft von Off. Kap. 6-19.

### Kap. 3 Gesicht von Josua gereinigtem Priestertum

Dieses Gesicht verkündet die Wiederherstellung Israels als hohepriesterliches Gottesvolk.

**Israel, verunreinigt und verurteilt, 1-3,** wird in der Gestalt des Hohenpriesters Josua dargestellt. Es wird des Verbrechens beschuldigt, 1-2, weil es versucht hat, vor dem Engel des Herrn, d.h. vor dem Herrn selbst, Priesterdienst zu tun und zur gleichen Zeit in seiner Sündhaftigkeit dem Teufel Raum gegeben zu haben (vgl. Eph. 4,27), der Israel widerstand. Die „unreinen“ (mit Exkrementen, d.h. mit menschlichen Ausscheidungsprodukten bedeckten) Kleider sprechen von Israels Selbstgerechtigkeit, die sich vor der Gerechtigkeit Gottes nicht beugen wollte (vgl. Röm. 10, 1-4). Doch wird Satan, der als Ankläger neben Josua steht, wirkungsvoll von dem Engel (dem Herrn selbst) zurückgewiesen auf Grund der freien, erwählenden Gnade Gottes, 2, trotz der Sündenschuld Israels, 3.

**Israel unter der völligen Vergebung Gottes wiedereingesetzt als „priesterliches Königreich“, 4-5.** Dieser Vorgang bezeugt die Be-

*Siebenarmiger Leuchter (Menorah)*



kehrung Israels als Nation beim zweiten Kommen des Messias. Zuerst wird die negative Seite des Heils gezeigt, 4, die Vergebung der Sünden (vgl. Röm. 3,25; Eph. 1,7). Dann folgt die positive Seite: das Geschenk der göttlichen Gerechtigkeit, d.h. zugerechnete, unverdiente Gerechtigkeit, und die volle Wiedereinsetzung in den priesterlichen Dienst, 4-5 (vgl. 2. Mo. 19,5-7; Röm. 1,16-17; 3,22-26; Sach. 12,10-13,1). 2. Mo. Kap. 28 beschreibt, wie der Priester gekleidet war, wenn er Dienst tat.

**Der Bund des levitischen Priestertums mit Josua erneuert, 6-7.**

**Weissagung von der Wiederherstellung Israels unter dem Bild des Messias als Zweig, 8-10.** Josua und seine Mitpriester waren zu Männern geworden, die als „Zeichen“ dienten, d.h., die in ihrer Person Symbole für zukünftige Ereignisse in der Geschichte Israels darstellten, 8. „Mein Knecht, der Sproß“ ist die Bezeichnung für Christus als Erlöser im Zusammenhang mit seinem ersten Kommen, 8 (vgl. Jes. 53,1-10; Phil. 2,6-8), das die Voraussetzung ist für Israels Reinigung und Wiedereinsetzung bei seinem zweiten Kommen. Der allwissende „Stein“, ein kostbarer, geschliffener Edelstein, ist das Bild für den Messias bei seinem glorreichen zweiten Kommen, wenn Israel als Nation sich zu ihm bekehren wird, 12, 10. Die Vision endet mit der Zusage des vollen Segens im Messianischen Reich, 10 (vgl. Mi. 4,4 und 1. Kö. 4, 24-25).

### Kap. 4 Vision vom goldenen Leuchter

Diese Vision zeigt Israel als das Licht der Welt unter dem Messias, dem Priester-König.

**Die Symbolik der Vision, 1-5.** Der Prophet, vom Engel vorbereitet, 1, empfängt die Vision, 2-3. Der Leuchter von reinem Gold (2. Mo. 25, 31-40) symbolisiert Christus als unser Licht (Joh. 8,12; Matth. 5,14). Er wird offenbar gemacht in seiner Gottheit (reines Gold), in der Fülle der Kraft des siebenfachen Geistes (Hebr. 1,9; Off. 1,4), welcher durch die sieben Lampen (Fülle des göttlichen Zeugnisses) dargestellt wird. Israel war die *eine* Nation, die dazu von Gott auserwählt war, Zeuge des einen wahren Gottes zu sein. Der siebenarmige Leuchter in *Israels Mitte* stellt die Verwirklichung der göttlichen Berufung Israels dar, ein Zeuge und Bekenner des Heiles Gottes in Christus an die ungläubigen heidnischen Nationen um sie herum zu sein. Hier ist also Israel gezeigt als in völliger Gemeinschaft mit Gott stehend, so, wie Gott es von Anfang geplant hatte und wie es tatsächlich nach Israels Wiederherstellung im Messianischen Reich Wirklichkeit sein wird.

**Zweck der Vision, 6-10.** Die Frage des Propheten nach der Bedeutung der Vision, 4-5, wird von dem Engel beantwortet, 6-10. Der Tempel würde durch Gottes Macht fertiggestellt wer-



den, 6, und jedes Hindernis würde aus dem Weg geräumt werden, 7. Scrubbabel sollte dies vollenden, 7.9. Gottes Wort würde in Erfüllung gehen, 9; die Kritiker Gottes würden zum Schweigen gebracht werden, 10; Freunde Israels würden sich freuen, 10, und Gott würde verherrlicht werden, 10.

**Dem Propheten wird eine vollständige Erklärung gewährt, 11-14.** Die doppelte Frage des Propheten, 11-12, erhält eine klare Antwort durch den Engel, 13-14. Die beiden Ölbäume sind Symbole für das zivile (königliche) und das priesterliche Amt. Die beiden Olivenzweige sind die Symbole für die beiden Männer, die diese Ämter zur Zeit bekleiden, nämlich Scrubbabel und Josua. Die beiden goldenen Röhren sind das Symbol für die Vereinigung dieser beiden Ämter in Christus als dem Priester-König. Das Gold (Öl), 12, ist das Symbol für die auserlesene Arbeit des Heiligen Geistes vermittelt des Priester-Königs, die das wiedergeborene Israel zum Lichtträger macht. „Der Herr der ganzen Erde“ (Jos. 3,11.13; Mi. 4,13; Sach. 6,5; Off. 11,3-4) ist das Messias Herrschertitel, wenn er kommt als König aller Könige und Herr aller Herren (Off. 19,16). Er wird seine Feinde vernichten und absolutes Eigentumsrecht und Herrschaft über die Erde übernehmen, die ihm verborgen schon jetzt gehört als ihrem Schöpfer und Erlöser (Eph. 1,13-14). Der Wiedergeburt (der Nation), Kap. 3, folgt das Zeugnis, Kap. 4.

## Kap. 5

### Vision von der fliegenden Buchrolle und dem Epha

**Die fliegende Buchrolle, 1-4.** Das sechste Gesicht, 1-2, ist eine fliegende Buchrolle, etwa 9 m lang und halb so breit. Sie symbolisiert die „Regierung des eisernen Stabes“ im Messianischen Reich. Der Sinn der Vision, 3-4, ist der, daß sie das Symbol für den Fluch Gottes gegen die Sünder darstellt. Sie enthält beide Gesetzestafeln (10 Gebote) und kann nur verfluchen (5. Mo. 27-28; Gal. 3,10-14). Ihre fliegende Fortbewegung besagt, daß der Fluch sich weltweit auswirkt, 3, und die genannten Sünden sind charakteristisch für alle Sünder, 3. Die unerbittliche Durchführung des Fluchs über die Sünder wird ein Zeichen für die unerbittliche Regierungsweise („mit eisernem Stabe“) des Messias nach seiner Wiederkunft und während der darauffolgenden tausendjährigen Regierung im Messianischen Reich (Ps. 2,9; Off. 2,27; 12,5; 19,15) sein.

**Das Epha, 5-11.** Diese siebente Vision ist die Botschaft von der Beseitigung der Bosheit im Bereich des Handels und der Kirche auf der Erde. Das Epha, 6, ist ein hebr. Hohlmaß und deutet auf den Handel hin, der zu gottlosem Geschäft und unmaßigem Gewinn entartet ist. Das Epha ist hier ein Bild für das kommerzielle Babylon (Off. 18). Es ist ein im Handel gebräuchliches Trocken-

maß (vgl. Jak. 5,1-3), das einen Rauminhalt von etwa 22 l hat. Es wird verbunden mit einem Talent (ebenfalls ein im Handel gebrauchtes Maß) Blei (das Talent wird im AT als Gewicht für schweres Metall gebraucht), 7. Das Weib, das so zufrieden im Epha sitzt, 7, ist die personifizierte Bosheit (vgl. Matth. 13,33; Off. 2,20; 17,3-7). Sie ist das Symbol des kirchlichen Babylon (der „religiösen“ Seite des satanischen Weltsystems), d.h. einer Religiosität, die sich niederläßt und nichts gegen die gottlose Art und Weise einzusetzen hat, in der gottwidriger Handel getrieben wird (vgl. die „Hure“ von Off. 17, die das kirchliche Babylon in einer gesteigerten Phase der Ungerechtigkeit darstellt). Der Grund, daß das Weib plötzlich aus dem Epha herauszukommen sucht, liegt darin, daß sie dem Schicksal, dem das Epha entgegengerichtet, entfliehen möchte, 10-11. Doch ihre Mittäterschaft und Verwicklungen in sündige Geschäfte (das Talent Blei) halten sie im Epha fest, und ihre Sünden werden ihr zum Verderben (vgl. Spr. 5,22). Sinear, 11, ist Babylon (1. Mo. 10,10; 11,1-9; Dan. 1,2).

## Kap. 6

### Gesicht von den vier Wagen

Diese Vision stellt das Gericht über die Völker dar, das dem Kommen des Messias als „König der ganzen Erde“ vorangeht. Die Ergebnisse der Beobachtung der Patrouillen in der ersten Vision ziehen Gerichte nach sich, die nun zur Ausführung kommen.

**Das Gesicht, 1-3.** „Die zwei Berge“ (der Ölberg und der Berg Zion) sind „eiserne Berge“ (d.h. Berge, von denen göttliches Gericht ausgeht), denn Bronze (eine Mischung aus Kupfer und Zinn) ist typisch für das offenbarte göttliche Gericht. (Vgl. den Bronze-Altar, 2. Mo. 27,2; Joh. 12,31-33; Joh. 3,14 mit 4. Mo. 21,9). Die vier Wagen werden mit ihren Pferden dargestellt, 2-3. Die roten Pferde sprechen von Krieg und Blutvergießen (Off. 6,4); die schwarzen vom Hungertod (Off. 6,5-6); die weißen Pferde von Sieg und Eroberung (Off. 6,2); die gefleckten, rötlich-braunen („Hagel-fleckigen“ und „starken“) sprechen vom Tod (Off. 6,8).

**Die Vision erläutert, 4-8.** Die Aufmerksamkeit konzentriert sich auf die Wagen, nicht auf die Pferde. Vers 5 gibt uns den Schlüssel zur richtigen Auslegung dieser Vision. Die vier von Pferden gezogenen Wagen bedeuten „die vier Geister“ (Engel, dienstbare Geister, nicht „Winde“; vgl. Dan. 7,10; 1. Kö. 22,19; Ps. 103,20-21; 104,4; Hebr. 1,7; Lk. 1,19), himmlische Boten, die das Gericht gegen die Nationen auszuführen haben. Die Pferde sind die Symbole für die Gerichte; die Wagen, die Symbole für die Engel, die diese Gerichte vollziehen (wie in Off. 8,2.7.8.10.12; 9,1.13; 11,15; 15,1; 16,1-3) und bössartige Erdbewohner („Schwarzsiedler“) entzweigen, damit ihr Besitz an den „Herrn der gan-



zen Erde“ zurückfallen kann, 5 (s. Erklg. zu Sach. 4,14). Die Botschaft schließt mit deutlichem Hinweis auf die Hoffnung für die Zeit des Propheten, 8. Das Wort „Geist“ in V. 8 hat hier die besondere Bedeutung von „Zorn“ (Ri. 8,3; Jes. 33,11; Pred. 10,4).

## Kap. 6,9-15

### Der Hohepriester wird gekrönt

Die acht Gesichte sind vorüber. Es folgt ein aktuelles geschichtliches Ereignis – die Krönung Josuas –, für das die acht Visionen die Vorbereitung waren. Dieses symbolische Ereignis ist die Zusammenfassung und der Höhepunkt dieser Geschichte.

**Das geschichtliche Ereignis und die prophetische Symbolik, 9-11.** Die Ankunft der Gesandten von Babel mit Gaben für den Tempel ist ein Ereignis von symbolischer wie prophetischer Bedeutung. Sacharja, der durch die Visionen vorbereitet war, wurde befohlen, in Josias („Der Herr stützt“) Haus zu gehen und dort als Gabe für den Tempel alles Gold und Silber entgegenzunehmen, das die aus Babylon zurückgekehrten ehemaligen Gefangenen mitgebracht hatten – nämlich Heldai („Des Herrn, Welt“), Tobia („Der Herr ist gut“) und Jedaja („Der Herr weiß“). In V. 14 wird Josia mit dem Beinamen „Hen“ („Wohltäter“) belegt, vielleicht wegen seiner Gastfreundlichkeit. Sacharja wurde ange-

*Das Goldene Tor in Jerusalem. Der Überlieferung nach soll es erst geöffnet werden, wenn der Messias in Herrlichkeit erscheint.*



wiesen, aus dem Edelmetall „eine Krone“ (die Einzahl, *eine* Krone, ist der Lesart in der Mehrzahl „Kronen“ vorzuziehen) zu fertigen. Die einzigartige Bedeutung dieser ganzen Episode liegt darin, daß die Krone dem Hohepriester Josua aufgesetzt werden soll, *nicht* Serubbabel, dem Vertreter der Staatsgewalt, trotz der strengen Trennung des hohepriesterlichen und königlichen Amtes in Israel (vgl. 2. Chron. 26,16-21). Die Erklärung für dieses überraschende Geschehen war – und die acht Visionen hatten bereits klar darauf hingedeutet –, daß das wiedererstandene „Reich“ an Israel fallen würde, unter der Oberhoheit des Messias als Priester-König (vgl. Hebr. 7,1-3; Ps. 110,4).

**Messianische Bedeutung der prophetischen Symbolik, 12.13.15.** Messias, „der Sproß“ (s. Erklg. zu 3,8), wird als Josuas Antitypus (d.h.: Erfüllung des von Josua dargestellten Typusbildes) erscheinen, 12a (vgl. Joh. 19,5; Jes. 53,2; Jer. 33,15; Ps. 2,6). Das ist der Messias in seinem Menschsein. Messias, „der Sproß“, soll den Tempel des Messianischen Reiches bauen, 12-13 (Hes. 40-42; vgl. Jes. 2,2-4; Mi. 4,1-2). Er selbst (und niemand anders) wird Träger der Herrlichkeit sein (*hoshi*, dieser Ausdruck ist fast ausschließlich für die Bezeichnung der göttlichen Herrlichkeit gebraucht, Ps. 8,1; Jes. 45,3; Ps. 148,13; Hab. 3,3; Off. 19,16). Des Menschen Sohn, der „letzte Adam“, der zweite Mensch (1. Kor. 15,45-47), der die durch den Fall des ersten Adam verlorene Herrschaft über die Erde zurückerobert hat – er wird ein Priester-König sein. Der Messias wird die beiden Ämter des Hohenpriesters und des Königs in vollkommener Harmonie in seiner Person vereinigen, 13, und damit auch Juden und Heiden zu einer Einheit zusammenbringen, 15. Damit wird er dem Wort Gottes rechtgeben und wird für dieses Wort von den Bürgern des Reichs unverkürzten Gehorsam verlangen, 15.

**Vorschrift für ein bleibendes Denkmal, 14.** Die Krone soll als prophetisches Symbol zu einem unvergänglichen „Gedächtnis“ aufbewahrt werden.

## Kap. 7

### Fragen zum Fasten

**Die aufgeworfene Frage, 1-3.** Die Zeit: Dezember (Chislev) 518 v.Chr. (vgl. 1,1). Die Stadt Bethel, 16 km nördlich von Jerusalem, sandte eine Delegation nach Jerusalem, um „das Angesicht des Herrn zu besänftigen“, 2, und um wegen des Haltens bestimmter Fastentage Information einzuholen (vgl. 3. Mo. 23,27; Joel 1,13-14). Die Frage verrät eine Haltung von äußerlichem Formalismus an Stelle einer inneren Überzeugung gegenüber den unsichtbaren geistlichen Wirklichkeiten hinter den sichtbaren Symbolen. Das Fasten des 5. Monats galt der Trauer über die Zerstörung Jerusalems (2. Kö. 25,8-9; Jer. 25,13; vgl. Sach. 8,19); dasjenige des siebten Mo-



nats erinnerte an die Ermordung Gedaljas (Jer. 41,1-2); das des vierten Monats (Tammuz) erinnerte an die Zerstörung der Mauern Jerusalems (2. Kö. 25,3; Jer. 39,2-4); das des zehnten Monats (Tebeth) an den Beginn der Belagerung Jerusalems (2. Kö. 25,1).

**Das Motiv der Selbstsucht aufgedeckt, 4-7.** Der Prophet tadelt den bedeutungslosen Ritualismus, 4-6 (vgl. Jes. 1,10-15) und drang auf Gehorsam gegen Gottes Wort, 7, das von den „früheren Propheten“ verkündet worden war, besonders von Jesaja und Jeremia, aber auch von Joel, Amos, Hosea und Micha.

**Öffentlicher Aufruf zur Buße, 8-14.** Der göttliche Befehl war, das Wort Gottes in die Praxis umzusetzen, 8-10, und sich warnen zu lassen durch die grausamen Folgen, 13-14, der Weigerung der vorexilischen Generationen, dem Wort Gottes zu gehorchen, 11-12.

## Kap. 8 Wenn die Fastentage zu frohen Festen werden

**Die teilweise Wiederherstellung – Herold einer am Ende vollkommenen Wiederherstellung Israels, 1-8.** Eine solche vollkommene Wiederherstellung Israels ist garantiert durch Gottes Wort und seine erlösende Liebe, 1-2, letztere immer wieder leidenschaftlich erklärt. Die Resultate einer solchen zukünftigen Wiederherstellung werden sein: 1) *Die Wiederkunft Jesu Christi*, 3 (vgl. 1,16; Jos. 5,15; 6,3; Matth. 23,39); 2) *die dauernde göttliche Gegenwart*, 3 (vgl. Hes. 11,22-25; 43,2-5); 3) *die Erhöhung Jerusalems*, 3 (vgl. Jes. 1,26; 60,14; 62,12); 4) *ihr Wachstum in Größe und Sicherheit*, 4-5; 5) *das Offenbarwerden der Macht Gottes*, 6. In 7-8 wird die Verheißung einer zukünftigen Sammlung und Wiederherstellung Israels, 1-6, wiederholt.

**Ermütigung inmitten der Härten der gegenwärtigen teilweisen Wiederherstellung, 9-17.** Zu den Ermütigungen hinzugefügt, 9, werden die Gründe für ihre Entmutigung, 10, mit Einzelheiten über ihre Hoffnung, 11-15, und praktischen Ratschlägen für die Nutzenanwendung, die sie daraus entnehmen könnten, 16-17.

**Weissagung über volle Wiederherstellung im Tausendjährigen Reich, 18-23.** Die Fastentage werden eines Tages von Festen abgelöst werden, 18-19. Zur Zeit des messianischen Reichs werden die Nationen eifrig den Herrn suchen, 20-22. Der Jude wird sich besonderer Gunst Gottes erfreuen, 23. Das Versprechen der Wiedereinsetzung von Gottes Bundesvolk summiert und krönt die an sich schon weitreichenden acht nächtlichen Gesichte des Propheten (1,7-6,8) und die Vision von der symbolischen Krönung des Hohenpriesters Josua (6,9-15) und gibt eine befriedigende Antwort auf die Frage betreffs des Fastens in Kap. 7 und 8.

## Kap. 9,1-10,1 Menschliche Weltherrscher gegen den göttlichen Friedefürsten

**Der plötzliche Aufstieg Alexanders des Großen, 9,1-8.** Eine „Last“ ist eine Weissagung drohenden oder warnenden Charakters. Das Land Hadrach, 1, ist die Region von Hatarika, die in den Annalen der Assyrer erwähnt wird. Es ist ein aramäisches Land, gegen das Assyrien im 8. Jh. v. Chr. gekämpft hat. Die wohlbekannte Stadt und Gegend war im Hinterland von Phönizien gelegen, hinter den Bergen des Antilibanon, in der Nähe von Hamat am Orontes und von Damaskus, das etwa 150 km südlich lag. Tyrus, die führende Stadt, und Sidon, 30 km nördlich an der Küste, auf dem gleichen Breitengrad wie Damaskus, waren die besonders wichtigen Städte Phöniziens, die wie im Wirbelsturm von Alexander dem Großen erobert wurden (333 v. Chr.), 2-3. Die Belagerung und der Fall von Tyrus werden anschaulich vorausgesagt, 3-4, und dramatisch in Alexanders Eroberung dieser Inselstadt nach achtmonatiger Belagerung erfüllt. Weissagungen gegen die Festungen der Philister, 5-7, in Südwestpalästina, geben ein Bild von dem stürmischen Siegeszug des Eroberers in Ägypten. Von der Pentapolis (5 Städte) fehlt nur Gat. Das Schicksal Gazas, nach fünfmonatiger Belagerung, ist ausführlich in Alexanders Annalen beschrieben. Gaza hatte, wie auch Tyrus, den Mut zu einer langen Verteidigung aufgebracht, weil es sich stark dafür fühlte. Doch erlitt es eine furchtbare Zerstörung. Vers 8 ist eine wunderbar erfüllte Prophezeiung über Jerusalems Entinnen vor einer Zerstörung durch Alexander, 8a (vgl. Josephus Antiq. XI. 8.3). Doch ist dieser Vers darüber hinaus eine Weissagung einer vollen, zukünftigen Befreiung Jerusalems durch den Messias bei seinem zweiten Kommen, 8b.

**Das erste Kommen des Königs und Heilands in Demut, 9,9.** Der freudigen Ankündigung seines Kommens, 9a, folgt die genaue Beschreibung seines Wesens und der näheren Umstände, 9b. Er muß „gerecht“ sein, sich als ein Helfer derer, die in Not sind, erweisen; ebenso demütig, was dadurch zum Ausdruck kommt, daß er auf einem Esel reiten wird, den kein König dieser Zeit je zu seinem Reittier machen würde.

**Das zweite Kommen von Israels glorreichem König, 9,10-10,1.** Er wird Frieden schaffen, 9,10. Das leidende Israel wird ermutigt durch das Licht, das von der Hoffnung auf die Zukunft der Nation ausgeht, 11-12. Der Aufstand der Makkabäer gegen ein gottloses Heidentum (175-130 v. Chr.) war ein anschauliches Beispiel für Israels zukünftigen letzten Konflikt, 13-15, der nach der Prophezeiung in der letzten Befreiung des endzeitlichen Israel und seinem ewigen Gesegnetsein enden wird, 9,16-10,1.



## Kap. 10,2-12

### Der göttliche Friedefürst und Befreier Sein zweites Kommen und das Mittel gegen den Betrug durch die Nationen, 2-4.

Die verschiedenen Arten des Betruges werden aufgezählt, denen Israel zum Opfer gefallen ist, 2,3. Das schmerzliche Ergebnis dieses Betruges ist, daß das Volk sich verirrt und ohne Hirte umherlief wie eine Herde Schafe und schwere Schäden davontrug, 2. Doch werden die Unterdrücker Israels bestraft werden, und Israel wird schließlich nationale Wiederherstellung und endlicher Sieg über die Feinde zugesagt, 3. Das Mittel gegen den Betrug der Nation, 4, liegt im Kommen des Messias als 1) der Eckstein (Jes. 28,15-16); 2) der Zeltflock (Jes. 22,15-25); 3) der Kriegsbogen (vgl. Ps. 45,5; Off. 19,11).

**Das zweite Kommen und der Triumph Israels über seine Feinde, 5-12.** Der Herr verspricht seine Gegenwart bei seinem Volk, dem Überrest, und garantiert ihnen, sie zu stärken und heimzubringen, 6-7. Er wird Israel aus seiner gegenwärtigen weltweiten Zerstreuung sammeln, 8-9, und es in sein eigenes Land bringen, 10; jedes Hindernis forträumen, 11, und Israels völlige Erneuerung bewirken, 12.

## Kap. 11

### Israel verwirft den guten Hirten

**Drohende Verwüstung des Landes, 1-3.** Die-

se Zerstörung, die auf die angekündigte Verwerfung des Messias bei seinem ersten Kommen zurückzuführen ist, beginnt in der Gegend des Libanon im Norden, 1-2, und geht weiter bis nach Basan in Transjordanien, das für seine herrlichen Eichenwälder bekannt ist (Jes. 2,13). Die Verwüstung zieht sich vom Plateau von Basan bis in die Ebene hinunter und von dort ins untere Jordantal, 3, das sich eines üppigen Wuchses von Tamarisken, Weiden, Gras und Rohr erfreut; in alten Zeiten war es ein beliebter Unterschlupf für Löwen (2. Kö. 17,25; Jer. 49,19; 50,44).

**Voraussage der Verwerfung des guten Hirten, 4-14.** Das wird erreicht durch den Auftrag an den Propheten, eine prophetisch-symbolische Handlung vor seinen Zeitgenossen zu vollführen, 4. Es würde den Ruin der Herde von Schlachtschafen bedeuten, wenn sie den Propheten so verächtlich behandeln würden, wie sie einmal den kommenden Messias behandeln werden, 4-6. Die beiden Stäbe „Huld“ und „Einheit“ sind ein Symbol für des Herrn Bemühungen, das abtrünnige Volk, das ihn verwirft, zurückzugewinnen, 7-8. Das Zerbrechen dieser Stäbe symbolisiert das Aufhören seines gnädigen und geduldigen Verhaltens Israel gegenüber, wie auch zugleich den Verlust der Bruderschaft untereinander und der Einigkeit nach dem Verrat und der Verwerfung des Herrn, 9-10. Diese Weissagung sah in erstaunlicher Weise den bedauerlichen Zustand innerer Zerrissenheit, ja, selbst des Hasses voraus, der das Zusammen-

*Sacharja 11 spricht von zwei Hirten.*





leben der Juden von der Kreuzigung an bis zum Fall Jerusalems, 70 n. Chr., charakterisierte. „Dreißig Silberlinge“, 12, waren der Preis für einen gewöhnlichen Sklaven (vgl. 2. Mo. 21,32 und Matth. 27,3-10). In Erfüllung dieser Weissagung und einer ähnlichen Prophetie bei Jeremia (Jer. 18,1-4; 19,1-3) kaufte der Hohepriester den Töpsacker mit dem Geld, welches Judas für den Verrat Christi erhalten sollte.

**Vorausage der Annahme des bösen Hirten, 15-17.** Sacharjas Auftrag, einen weiteren symbolischen Akt zu vollziehen, 15, spricht von Israels Annahme des Antichristen, dessen bösartiger Charakter aufgedeckt und dessen Untergang angedeutet wird, 17. Die Verwerfung des guten Hirten geschieht in Verbindung mit seinem ersten Kommen, wie die Annahme des bösen Hirten im Zusammenhang mit seinem zweiten Kommen steht (Joh. 5,43; Off. 19,20; 20,10).

## Kap. 12 Israels Befreiung und Bekehrung als Volk

**Zukünftige Belagerung Jerusalems, 1-9.** Die Zuverlässigkeit des zweiten prophetischen Ausspruchs (Kap. 12-14) wird garantiert, 1. Die Nationen greifen Jerusalem an, 2-3, und werden verwirrt, 4. Das geschieht „an jenem Tage“, d.h. am „Tag des Herrn“, womit jene Epoche der Zukunft gemeint ist, da der Herr öffentlich vor allen Völkern seine Macht kundtun wird, indem er Israel von seinen Feinden befreien und sie in Frieden und Wohlstand versetzen wird. Judas bemerkenswerter Glaube an den Herrn, 5, und seine Antwort auf diesen Glauben, 6-7, führen zu Israels Triumph, 8, und zum Untergang seiner Feinde, 9.

**Die Vision vom gekreuzigten Messias und ihr Ergebnis, 10-14.** Die Erscheinung des Durchbohrten (vgl. Off. 19,13) bewirkt eine weitverbreitete Ausgießung des Heiligen Geistes (vgl. Joel 2, 28-32; Hes. 39,29), und eine nationale Bekehrung des Volkes in großem Ausmaß, 11-14, die alle Götzenverehrung und Sünde gründlich auskehrt, 13,1-5.

## Kap. 13 Israels nationale Reinigung

**Weissagung von Israels kommender nationaler Reinigung, 1-6.** Diese Weissagung wurde in dem Born, 1, der auf Golgatha für alle Sünde und Unreinigkeit eröffnet wurde erfüllt (vgl. Röm. 10,3). Die Weissagung von Israels Reinigung von aller nationalen Sünde wird dargestellt in der Ausrottung der Götzenanbetung und der damit verbundenen falschen Prophetie, 2-5 (vgl. 5. Mo. 18,20-22; Jer. 14,14-15). In V. 6 wird der Reiniger vom Götzendienst (Christus) offenbar gemacht, und damit ist der Gegenstand

vom 12,10 wieder aufgenommen, nachdem er von 12,11-13,5 ausgeklammert war.

**Vorsorge für Israels nationale Bekehrung, 7.** Dies ist der Messias, der mit solch dramatischer Plötzlichkeit in V. 6 eingeführt wurde. Er wird jetzt durch Gott beschrieben in seinem *Tod*, 7a, und in seiner *Gotttheit*, 7b, „der Mann, der mein Nächster ist“, d.h. „der Mann, der mir *ebenbürtig* ist, ein menschliches Wesen, eng verbunden oder vereinigt mit mir“. Hier sehen wir die göttlich-menschliche Person unseres Herrn im Gott des Alten Testaments vereint mit der Menschheit in einer einzigen Person.

**Vorspiel zu Israels nationaler Bekehrung, 7-9.** Die Schafe müssen zerstreut werden, die Getreuen vor Verfolgung und Tod gewahrt werden, 7, und nach der vorausgesagten großen Trübsal darf die Erlösung eines Überrestes im Glauben erwartet werden, 8-9.

**Die Aneignung der von Gott getroffenen Vorkehrungen für die Reinigung, 9.** Der Überrest ruft zum Herrn, wird befreit und bezeugt das Heil in Christus, 9.

## Kap. 14 Das zweite Kommen des Messias in Herrlichkeit

**Die letzte feindliche Belagerung Jerusalems, 1-3.** Die Zeit ist der Tag des Herrn, 1 (s. Erklg. zu 12,1-9). Der Feind hat anscheinend triumphiert, 2, und die unmittelbare Zerstörung der Stadt und des Überrestes droht. Doch der Herr greift ein und befreit die Seinen, 3.

**Des Messias persönliche Wiederkunft, 4-7.** Der Ort ist der Ölberg; das *Ergebnis* ein riesiges Erdbeben, das die Erdoberfläche verändert, 4. Das *Ziel*, Gottes Volk zu befreien und seine Feinde zu vernichten, 5. Wie? „Mit seinen Heiligen“, 5 (Apg. 3,21; 1. Thess. 3,13; Jud. 14; 1. Joh. 3,2), und das bedeutet: mit den Engeln und den verherrlichten Menschen. Die *Zeit* ist die des zweiten Kommens des Messias, 6-7.

**Das Messianische Reich über Israel aufgerichtet, 8-21.** Der zeitliche und geistliche Segen des Reiches, 8, und die absolute Herrschaft des Königs, 9, haben ihren Mittelpunkt in Jerusalem als der Hauptstadt der Erde während des Messianischen Reiches, 10-11. Rückschauend wird die Vernichtung der Feinde Israels beschrieben, 12-15 (vgl. Hes. 38-39). Tausendjährige Anbetung Gottes als des „Herrn der ganzen Erde“ und Herrschaft des Messias, mit Jerusalem als dem politischen wie auch religiösen Mittelpunkt der Erde, 16-19, werden vorausgesagt. Die Weissagung schließt mit der Feststellung von Israels Heiligkeit als hohepriesterlicher Nation (vgl. Kap. 3-4), 20-24.



*Der Ölberg von Jerusalem aus; an dieser Stelle wird der Messias bei seinem zweiten Kommen erscheinen.*

